

Forstwirtschaft 16% und somit relativ mehr Personen als im Durchschnitt Baden-Württembergs erwerbstätig.

Hinsichtlich der Stellung im Beruf sind Selbständige (14%) nicht nur anteilmäßig stärker als im Landesdurchschnitt vertreten, sondern haben sogar den höchsten Anteil von allen Regierungsbezirken. Dagegen liegt die Anteilsquote von Beamten und Angestellten (einschl. kaufm. Lehrlinge, 25%) weit unter dem Landesdurchschnitt und ist in keinem anderen Regierungsbezirk niedriger.

Die Erwerbstätigenzahl ist im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern seit 1961 unverändert geblieben. Die Wirtschaftsbereiche Handel und Verkehr und Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) waren von der Entwicklung begünstigt. Ihre Anteile an allen Erwerbstätigen sind um 2 bzw. 3 Punkte angestiegen, so daß sich der Abstand zum Landesdurchschnitt bis April 1965 von 4 bzw. 3 auf je 2 Punkte verringert hat. Das Produzierende Gewerbe hatte 1961 mit seinen Erwerbstätigen noch eine um einen Punkt über dem Landesdurchschnitt liegende Anteilsquote. Da diese

Quote im April 1965 dem Landesdurchschnitt entspricht, ist die Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich in Südwürttemberg-Hohenzollern etwas langsamer als im Durchschnitt des Landes verlaufen.

Nach der Stellung im Beruf haben Beamte und Angestellte (einschl. kaufm. Lehrlinge) in Südwürttemberg-Hohenzollern in ihrem Anteil an allen Erwerbstätigen um 4 Punkte auf 25% zugenommen. Dagegen blieb die Zahl der Arbeiter (einschl. gewerbl. Lehrlinge) und damit ihr Anteil an allen Erwerbstätigen (49%) seit 1961 unverändert.

Insgesamt dürfte aus dieser Darstellung hervorgehen, daß die Tendenz in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs von 1961 bis 1965 dahin ging, die in der Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche bestehenden strukturellen Unterschiede abzubauen. Das findet seinen Ausdruck darin, daß sich die Anteile der einzelnen Wirtschaftsbereiche in den Regierungsbezirken mehr dem Landesdurchschnitt angenähert haben.

Dipl.-Volkswirt Karl-Heinz Festerling

Die Verflechtung des Handwerks mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten

Ergebnisse der Handwerkszählung 1963

Für eine ganze Reihe von Handwerkszweigen ist es eigen-tümlich, daß die einzelnen Betriebe in der Regel mit einer nichthandwerklichen Tätigkeit verbunden sind. Erkennbar ist dies meist daran, daß sie ein Ladengeschäft unterhalten, in dem die eigenen Erzeugnisse abgesetzt werden, wie dies bei den Bäckern und Metzgern der Fall ist, und wo nun noch zur Ergänzung ein Sortiment des Lebensmitteleinzelhandels aufgenommen worden ist. Weiter ist hier an die Handwerkszweige zu denken, bei denen, wie etwa bei den Flaschnern, Elektrikern und Installateuren, sich die spezielle Handwerksfunktion sehr leicht mit dem Vertrieb von Industrieartikeln verbinden läßt, die zu dieser Branche gehören. Andere Zweige, wie zum Beispiel das Uhrmacherhandwerk und die Radio- und Fernsehtechniker, sind ohne Handelsfunktion kaum zu denken. Dabei ist zu beachten, daß als Handel immer nur der Vertrieb fertig bezogener Waren, nicht aber der Verkauf der selbst hergestellten Waren verstanden wird. Die Tätigkeit als Handwerker läßt sich auch mit dem Betrieb einer Gaststätte verbinden. Oft sind auch mehrere nichthandwerkliche Tätigkeiten zugleich mit einem Handwerk verbunden. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Handwerksbetriebes kann nun sowohl im Handwerk als auch ebensovoll in einem nichthandwerklichen Bereich liegen.

Über diese Zusammenhänge soll nun im folgenden an Hand von Ergebnissen der Handwerkszählung 1963 berichtet werden. Zur Methode ist dabei noch zu bemerken, daß der wirtschaftliche Schwerpunkt eines handwerklichen Unternehmens im Wege der Selbsteinschätzung durch den Betriebsinhaber festgestellt worden ist. Als Maßstab dafür galt die Zahl der Beschäftigten oder die der geleisteten Arbeitsstunden.

Wie bei den früheren Zählungen wurde auch 1963 die Frage gestellt, ob zum Handwerksbetrieb oder zu einer Zweigniederlassung ein Ladengeschäft der gleichen Branche gehört. Als Ladengeschäft galten dabei auch Verkaufsräume oder Annahmestellen. In den Fällen, wo die Inhaber eines Ladengeschäfts ihre eigenen Erzeugnisse zum Kauf anboten oder mit branchenüblichen Waren handelten, mußte die Frage bejaht werden (fotografische Artikel im Fotogeschäft). Dagegen war sie zu verneinen, wenn im Laden nur branchenfremde Waren umgesetzt wurden (Friseur mit Lebensmittelverkauf).

Umfang und Art der nichthandwerklichen Tätigkeit

Von den 117 296 selbstständigen Handwerksbetrieben in Baden-Württemberg sind 59 530 Betriebe oder 50,8% mit nichthandwerklichen Tätigkeiten verbunden. Am häufigsten ist, wie auch aus der *Tabelle 1* hervorgeht, die Verbindung mit Einzelhandel. So wurden insgesamt 41 429 Handwerksbe-

triebe gezählt, die sich zugleich im Einzelhandel betätigen. Das sind rund 36% der Gesamtzahl aller Handwerksbetriebe. Eine Verflechtung mit Großhandel und Handelsvermittlung ist dagegen schon relativ selten. Die Statistik weist zusammen 2810 solche Betriebe aus. In ländlichen Gebieten spielt auch die Verbindung mit der Landwirtschaft eine Rolle. Ebenso kommen auch Betriebe vor, die mit mehreren nichthandwerklichen Tätigkeiten verbunden sind. Am häufigsten ist hier die Kombination zwischen Handwerk, Gaststätte und Einzelhandel.

Über den heutigen Stand der Verflechtung der Handwerksbetriebe mit nichthandwerklichen Tätigkeiten gibt die nach Handwerksgruppen und ausgewählten Handwerkszweigen gegliederte *Tabelle 1* eingehend Auskunft. In der Übersicht fällt vor allem das Nahrungsmittelhandwerk durch einen hohen Anteil der mit nichthandwerklichen Tätigkeiten kombinierten Betriebe auf. Insgesamt sind rund 88% der Betriebe der Nahrungsmittelhandwerke mit einer weiteren Tätigkeit, hauptsächlich mit einer solchen des Einzelhandels, verbunden. Eine große Rolle spielen die nichthandwerklichen Tätigkeiten weiter in der Gruppe der Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, wie dies besonders beim Friseurhandwerk erkennbar ist. Als drittes Beispiel sei noch die stark besetzte Gruppe der metallverarbeitenden Handwerke genannt, bei denen rund 60% aller vorhandenen Betriebe mit nichthandwerklichen Tätigkeiten verbunden sind. Wesentlich davon verschieden sind dagegen die Verhältnisse im Bau- und Ausbauhandwerk, wo nicht einmal ein Fünftel der Betriebe mit anderen Tätigkeiten kombiniert ist.

Abgesehen vom Bau- und Ausbauhandwerk ist in den einzelnen Handwerksgruppen die Verbindung mit einer Einzelhandelstätigkeit mehr oder weniger stark ausgeprägt. So sind rund 70% der Betriebe des Handwerks für Gesundheits- und Körperpflege im Einzelhandel tätig. Dieser hohe Prozentsatz ist vor allem auf die Friseure, Augenoptiker und Bandagisten zurückzuführen. Bei den Nahrungsmittelhandwerken beträgt der Anteil der mit Einzelhandel kombinierten Betriebe immerhin noch fast 60%. Vor allem die Bäcker und Metzger sind in dieser Gruppe zu nennen. Da sich in diesen Zweigen relativ häufig Betriebe befinden, die mit mehreren Tätigkeiten verbunden sind und hier neben der Tätigkeit im Gaststättengewerbe ebenfalls noch Kombinationen mit dem Einzelhandel vorkommen, ist auch das Nahrungsmittelhandwerk zu den handelsintensiven Gruppen zu zählen. So sind allein bei den Konditoren beinahe drei Viertel der Betriebe mit mehreren verschiedenen Tätigkeiten anzutreffen. Aber auch im metallverarbeitenden Handwerk befinden sich mit den Fahrrad- und Nähmaschinenmechanikern, den Elektroinstallateuren,

Tabelle 1

Die Verbindung des Handwerks mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten 1963

| Handwerksgruppen Ausgewählte Handwerkszweige | Hand- werks- betriebe ins- gesamt ¹⁾ | Reine Handwerks- betriebe | | Mit nichthandwerklicher Tätigkeit verbundene Betriebe | | | | | | | | | |
|---|---|---------------------------------|------|---|-----------------------|-----------------|------------------------------|------------------------------|----------------|--------------------------|-------|-------|--|
| | | | | insgesamt | darunter Betriebe mit | | | | | | | | mehre- ren ver- schiede- nen Tä- tigkeiten |
| | | | | | Einzel- handel | Groß- handel | Handels- ver- mittlung | Gast- stätten- gewerbe | Indus- trie | Land- wirt- schaft | | | |
| | Anzahl | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | | | | | | | |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 23 758 | 19 536 | 82,2 | 4 222 | 17,8 | 1 228 | 161 | 60 | 47 | 155 | 2 358 | 96 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau) | 5 418 | 4 250 | 78,4 | 1 168 | 21,6 | 211 | 44 | 13 | 11 | 19 | 761 | 32 | |
| Zimmerei (auch mit Tischlerei) | 3 634 | 2 450 | 67,4 | 1 184 | 32,6 | 222 | 11 | 18 | 14 | 101 | 775 | 35 | |
| Dachdeckerei | 457 | 396 | 86,7 | 61 | 13,3 | 10 | 11 | — | 3 | — | 34 | 2 | |
| Straßenbau | 291 | 247 | 84,9 | 44 | 15,1 | 4 | 1 | — | 1 | 5 | 21 | 3 | |
| Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk | 893 | 755 | 84,5 | 138 | 15,5 | 28 | 7 | 2 | 3 | 10 | 80 | 6 | |
| Stukkateurhandwerk | 2 766 | 2 477 | 89,6 | 289 | 10,4 | 26 | 7 | 1 | 5 | 2 | 238 | 1 | |
| Malerhandwerk (einschl. Tüncherei) | 7 869 | 7 131 | 90,6 | 738 | 9,4 | 314 | 15 | 13 | 9 | — | 375 | 3 | |
| Ofensetzerhandwerk | 558 | 221 | 39,6 | 337 | 60,4 | 318 | 1 | 5 | — | — | 12 | 1 | |
| Metallverarbeitende Handwerke | 25 602 | 10 305 | 40,3 | 15 297 | 59,7 | 11 188 | 677 | 1 016 | 40 | 198 | 1 484 | 558 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Schmiede | 3 532 | 1 078 | 30,5 | 2 453 | 69,5 | 781 | 122 | 420 | 9 | 4 | 1 067 | 35 | |
| Schlosserei | 2 603 | 1 858 | 71,4 | 745 | 28,6 | 486 | 38 | 48 | 3 | 24 | 101 | 35 | |
| Maschinenbauerhandwerk | 967 | 635 | 65,7 | 332 | 34,3 | 152 | 48 | 28 | — | 58 | 14 | 27 | |
| Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker | 933 | 174 | 18,6 | 759 | 81,4 | 661 | 4 | 22 | 2 | 1 | 28 | 33 | |
| Büromaschinenmechaniker | 282 | 44 | 15,6 | 238 | 84,4 | 181 | 48 | 8 | — | — | — | 1 | |
| Feinmechanikerhandwerk | 451 | 327 | 72,5 | 124 | 27,5 | 72 | 18 | 8 | — | 11 | 9 | 4 | |
| Kraftfahrzeugreparatur | 2 952 | 642 | 21,7 | 2 310 | 78,3 | 1 480 | 136 | 322 | 5 | 2 | 21 | 290 | |
| Landmaschinenmechaniker | 584 | 82 | 14,0 | 502 | 86,0 | 279 | 126 | 55 | — | — | 18 | 20 | |
| Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation | 3 901 | 1 880 | 48,2 | 2 021 | 51,8 | 1 798 | 18 | 35 | 10 | 6 | 125 | 20 | |
| Zentralheizungs- und Lüftungsbau | 330 | 265 | 80,3 | 65 | 19,7 | 37 | 8 | 11 | — | 3 | 2 | 3 | |
| Elektroinstallation | 3 872 | 898 | 23,2 | 2 974 | 76,8 | 2 869 | 15 | 18 | 5 | 2 | 35 | 22 | |
| Elektromaschinenbau | 143 | 73 | 51,0 | 70 | 49,0 | 44 | 13 | 3 | 1 | 5 | — | 4 | |
| Radio- und Fernsehtechniker | 588 | 84 | 14,3 | 504 | 85,7 | 476 | 9 | 1 | 1 | — | — | 14 | |
| Uhrmacherhandwerk | 1 478 | 243 | 16,4 | 1 235 | 83,6 | 1 201 | 4 | 1 | 2 | 5 | 5 | 15 | |
| Gold- und Silberschmiede | 471 | 273 | 58,0 | 198 | 42,0 | 176 | 9 | 1 | — | 4 | 7 | 1 | |
| Holzverarbeitende Handwerke | 13 458 | 5 850 | 43,5 | 7 608 | 56,5 | 4 194 | 128 | 284 | 66 | 60 | 2 615 | 193 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Tischlerei | 7 639 | 3 228 | 42,3 | 4 411 | 57,7 | 3 165 | 26 | 238 | 14 | 32 | 868 | 52 | |
| Stellmacherei (Wagnerei) | 2 020 | 714 | 35,3 | 1 306 | 64,7 | 152 | 3 | 16 | 10 | 6 | 1 091 | 7 | |
| Karosseriebau | 153 | 119 | 77,8 | 34 | 22,2 | 17 | 1 | 4 | — | 3 | 6 | 2 | |
| Drechslerhandwerk | 300 | 198 | 66,0 | 102 | 34,0 | 32 | 4 | 1 | 1 | 4 | 51 | 4 | |
| Böttcherei und Weinküferei | 1 398 | 307 | 22,0 | 1 091 | 78,0 | 429 | 69 | 10 | 36 | 1 | 416 | 114 | |
| Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | 23 692 | 14 829 | 62,6 | 8 863 | 37,4 | 6 887 | 59 | 78 | 26 | 24 | 1 611 | 81 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Herrenschneiderei | 4 969 | 3 480 | 70,0 | 1 489 | 30,0 | 1 095 | 3 | 27 | 6 | 3 | 301 | 18 | |
| Damenschneiderei | 5 527 | 5 180 | 93,7 | 347 | 6,3 | 223 | 2 | 8 | 1 | 3 | 105 | — | |
| Putzmacherei | 492 | 106 | 21,5 | 386 | 78,5 | 381 | — | 1 | — | — | — | 2 | |
| Kürschnerei | 338 | 88 | 26,0 | 250 | 74,0 | 242 | 1 | — | — | — | 2 | 4 | |
| Schuhmacherhandwerk | 6 590 | 3 321 | 50,4 | 3 269 | 49,6 | 2 411 | 4 | 12 | 8 | 1 | 773 | 22 | |
| Sattlerei (auch Autosattlerei) | 1 516 | 607 | 40,0 | 909 | 60,0 | 608 | 3 | 10 | 7 | 1 | 270 | 6 | |
| Polsterer- und Dekorateurhandwerk | 2 377 | 957 | 40,3 | 1 420 | 59,7 | 1 301 | 9 | 14 | 1 | — | 75 | 14 | |
| Nahrungsmittelhandwerke | 16 731 | 2 057 | 12,3 | 14 674 | 87,7 | 9 711 | 178 | 9 | 701 | 36 | 612 | 3 413 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Bäckerhandwerk | 8 325 | 842 | 10,1 | 7 483 | 89,9 | 6 061 | 10 | 1 | 171 | — | 119 | 1 119 | |
| Konditorenhandwerk | 945 | 24 | 2,5 | 921 | 97,5 | 148 | 5 | — | 76 | — | 4 | 688 | |
| Fleischerei (Metzgerei) | 6 078 | 1 002 | 16,5 | 5 076 | 83,5 | 3 073 | 19 | 2 | 386 | 1 | 91 | 1 504 | |
| Müllerhandwerk | 1 138 | 147 | 12,9 | 991 | 87,1 | 391 | 105 | 6 | 6 | 29 | 384 | 59 | |
| Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke .. | 9 936 | 2 712 | 27,3 | 7 224 | 72,7 | 6 925 | 20 | 19 | 2 | 11 | 173 | 55 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Augenoptikerhandwerk | 306 | 22 | 7,2 | 284 | 92,8 | 282 | — | — | — | — | — | 2 | |
| Bandagistenhandwerk | 51 | 10 | 19,6 | 41 | 80,4 | 41 | — | — | — | — | — | — | |
| Orthopädiemechaniker | 86 | 24 | 27,9 | 62 | 72,1 | 56 | 3 | — | — | — | 1 | 2 | |
| Zahntechnikerhandwerk | 300 | 293 | 97,7 | 7 | 2,3 | 3 | 2 | — | — | — | 1 | — | |
| Friseurhandwerk | 8 159 | 1 517 | 18,6 | 6 642 | 81,4 | 6 413 | 5 | 16 | 2 | — | 146 | 47 | |
| Färberei und Chemischreinigung | 151 | 90 | 59,6 | 61 | 40,6 | 60 | — | — | — | — | 1 | — | |
| Wäscherei und Plätterei | 558 | 492 | 88,2 | 66 | 11,8 | 53 | 1 | 1 | — | — | 7 | — | |
| Gebäudereinigung | 146 | 142 | 97,3 | 4 | 2,7 | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 4 119 | 2 477 | 60,1 | 1 642 | 39,9 | 1 296 | 101 | 20 | 5 | 47 | 127 | 27 | |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Lackiererhandwerk | 199 | 185 | 93,0 | 14 | 7,0 | 7 | — | — | — | — | 4 | 1 | |
| Glaseri | 1 288 | 1 062 | 82,5 | 226 | 12,7 | 89 | 3 | 11 | 4 | 2 | 112 | 1 | |
| Fotografenhandwerk | 962 | 249 | 25,9 | 713 | 74,1 | 684 | 9 | 3 | — | — | 5 | 4 | |
| Buchbinderei | 461 | 203 | 44,0 | 258 | 56,0 | 236 | 7 | — | 1 | 5 | 2 | 4 | |
| Grafische Handwerke | 588 | 451 | 76,7 | 137 | 23,3 | 80 | 13 | 1 | — | 35 | 1 | 5 | |
| Musikinstrumentenbau | 197 | 97 | 49,2 | 100 | 50,8 | 93 | — | 3 | — | 2 | — | 2 | |
| Vulkanisierhandwerk | 140 | 14 | 10,0 | 126 | 90,0 | 64 | 50 | 2 | — | 1 | — | 9 | |
| Handwerk insgesamt | 117 296 | 57 766 | 49,2 | 59 530 | 50,8 | 41 429 | 1 324 | 1 486 | 887 | 531 | 8 980 | 4 423 | |

¹⁾ Ohne Nebenbetriebe.

den Radio- und Fernsichttechnikern sowie den Uhrmachern Handwerkszweige, die zu rund drei Viertel der Betriebe mit dem Einzelhandel verbunden sind. In den übrigen Handwerksgruppen haben die Bekleidungshandwerke (Putzmacherei und Kürschnerei) sowie die Handwerke für Glas, Papier und Keramik (Fotografen) stärkere Verbindungen zur Einzelhandelstätigkeit.

Eine gewisse, aber ungleich geringere Bedeutung hat noch die Kombination Handwerk/Landwirtschaft. Insbesondere in Handwerkszweigen, die ihren Standort in ländlichen Gegenden haben, ist diese Verbindung häufiger anzutreffen. Im Holzverarbeitenden Handwerk (19,4%), und hier besonders bei der Stellmacherei sowie der Böttcherei und Weinküferei, und im Bau- und Ausbauhandwerk (9,9%) ist der Anteil der mit der Landwirtschaft kombinierten Betriebe relativ hoch. Im metallverarbeitenden Handwerk sind es die Schmiede und im Bekleidungshandwerk die Schuhmacher und Sattler, bei denen der Anteil der mit Landwirtschaft verbundenen Betriebe verhältnismäßig groß ist.

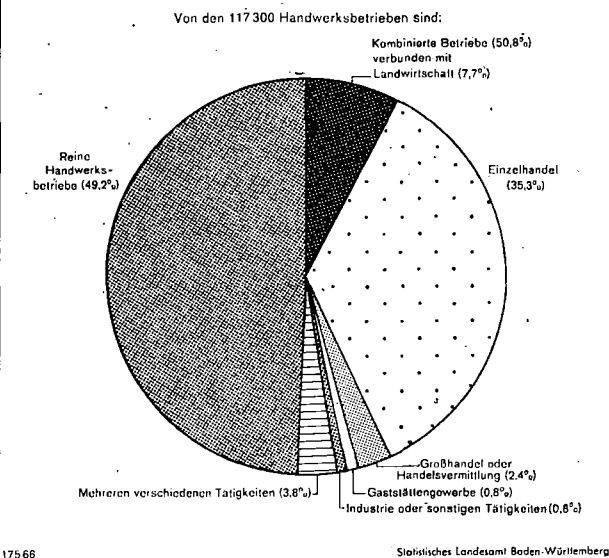
Die Verbindung des Handwerks mit Großhandel und Handelsvermittlung ist von geringerer Bedeutung. Sie kommt nur in wenigen Handwerkszweigen in nennenswertem Umfang vor, wie zum Beispiel bei den Büromaschinen- und den Landmaschinenmechanikern, den Vulkanisatoren, den Schmieden und den Kraftfahrzeugreparaturmechanikern.

Die Verbindung des Handwerks mit dem Gaststättengewerbe ist vor allem auf das Nahrungsmittelhandwerk beschränkt. Der Verkauf der handwerklich hergestellten Waren erfolgt hier häufig sowohl im Ladengeschäft als auch in der Gaststätte. Die Sonstigen Tätigkeiten, wozu auch das Versicherungs- und das Verkehrsgewerbe zählen, sind in Verbindung zum Handwerk selten anzutreffen.

Verflechtungen mit der Industrie, wie man sie nur in wenigen Handwerkszweigen antrifft, sind gleichfalls selten festzustellen. Zimmereien, denen ein Sägewerk angeschlossen ist, oder das grafische Handwerk, das zum Beispiel mit einer Buchdruckerei verknüpft ist, sind neben dem Maschinenbauerhandwerk und dem Elektromaschinenbau bei den Betrieben mit einer Verbindung zur industriellen Tätigkeit zu nennen.

Kombinationen mit mehreren verschiedenen Tätigkeiten sind lediglich bei den Nahrungsmittelhandwerken, wo jeder fünfte Betrieb mehrfach verbunden ist, und bis zu einem gewissen Grade auch bei den metallverarbeitenden Handwerken anzutreffen. Während bei den Nahrungsmittelhandwerken jedoch die Verbindungen Einzelhandel/Gaststättengewerbe überwiegen, sind im metallverarbeitenden Handwerk in erster Linie die verschiedensten Handelskombinationen (Einzelhandel, Großhandel, Handelsvermittlung) vorzufinden.

Die Verflechtung des Handwerks mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten in Baden-Württemberg 1963



Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Handwerksbetriebe

Von der Gesamtmasse der Handwerksbetriebe Baden-Württembergs haben über 90% ihren Schwerpunkt im Handwerk selbst.

Von den insgesamt 9305 Betrieben mit nichthandwerklichem Schwerpunkt, das sind 7,9% aller Handwerksbetriebe, haben allein 7286 Betriebe oder 6,2% ihren Schwerpunkt im Einzelhandel. Die übrigen wirtschaftlichen Tätigkeiten treten dagegen, wie die Tabelle 2 zeigt, ziemlich zurück. Die große Zahl von Handwerksbetrieben mit Schwerpunkt im Einzelhandel dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der Handel zunächst nur als Nebenverdienst oder als Ergänzung zum Handwerk gedacht, nach und nach immer mehr an Bedeutung gewann und schließlich das Handwerk in die Nebenrolle gedrängt hat, obgleich der Betrieb in der Handwerksrolle eingetragen blieb.

In größerem Umfang sind vor allem im metallverarbeitenden Handwerk, im Bekleidungshandwerk sowie in den Handwerken für Glas, Papier und Keramik Betriebe mit Schwerpunkt im Einzelhandel zu finden. Rund jeder zehnte Betrieb hat hier seinen Schwerpunkt in einer Einzelhandelstätigkeit.

Tabelle 2

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen 1963

| Bezeichnung | Bau- und Ausbauhandwerke | | Metallverarbeitende Handwerke | | Holzverarbeitende Handwerke | | Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke | | Nahrungsmittelhandwerke | | Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege | | Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | | Handwerk insgesamt | |
|---|--------------------------|------|-------------------------------|------|-----------------------------|------|--|------|-------------------------|------|---|------|---|------|--------------------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Handwerksbetriebe insgesamt ¹⁾ | 23 758 | 100 | 25 602 | 100 | 13 458 | 100 | 23 692 | 100 | 16 731 | 100 | 9 936 | 100 | 4 119 | 100 | 117 296 | 100 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | |
| reine Handwerksbetriebe | 19 536 | 82,2 | 10 305 | 40,3 | 5 850 | 43,5 | 14 829 | 62,6 | 2 057 | 12,3 | 2 712 | 27,3 | 2 477 | 60,1 | 57 766 | 49,2 |
| mit nichthandwerklichen Tätigkeiten verbundene Betriebe | 4 222 | 17,8 | 15 297 | 59,7 | 7 608 | 56,5 | 8 863 | 37,4 | 14 674 | 87,7 | 7 224 | 72,7 | 1 642 | 39,9 | 59 530 | 50,8 |
| davon | | | | | | | | | | | | | | | | |
| haben ihren Schwerpunkt im Handwerk außerhalb des Handwerks | 3 982 | 16,8 | 12 082 | 47,1 | 6 641 | 49,3 | 6 536 | 27,6 | 12 949 | 77,4 | 6 972 | 70,2 | 1 063 | 25,8 | 50 225 | 42,9 |
| darunter | 240 | 1,0 | 3 215 | 12,6 | 967 | 7,2 | 2 327 | 9,8 | 1 725 | 10,3 | 252 | 2,5 | 579 | 14,1 | 9 305 | 7,9 |
| Betriebe mit Schwerpunkt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| im Einzelhandel | 93 | 0,4 | 2 453 | 9,6 | 698 | 5,2 | 2 173 | 9,2 | 1 205 | 7,2 | 205 | 2,1 | 459 | 11,1 | 7 286 | 6,2 |
| im Großhandel | 40 | 0,2 | 213 | 0,8 | 67 | 0,5 | 18 | 0,1 | 40 | 0,2 | 7 | 0,1 | 55 | 1,3 | 440 | 0,4 |
| im Gaststättengewerbe | 9 | 0,0 | 30 | 0,1 | 59 | 0,4 | 22 | 0,1 | 397 | 2,4 | 11 | 0,1 | 1 | 0,0 | 529 | 0,5 |
| in der Industrie | 79 | 0,3 | 271 | 1,1 | 88 | 0,7 | 38 | 0,2 | 63 | 0,4 | 16 | 0,2 | 57 | 1,4 | 612 | 0,5 |
| Von den Betrieben insgesamt haben ihren Schwerpunkt im Handwerk | 23 518 | 99,0 | 22 387 | 87,4 | 12 491 | 92,8 | 21 365 | 90,2 | 15 006 | 89,7 | 9 684 | 97,5 | 3 540 | 85,9 | 107 991 | 92,1 |

¹⁾ Ohne Nebenbetriebe.

Als bedeutende Vertreter des metallverarbeitenden Handwerks mit Schwerpunkt Einzelhandel sind unter anderem die Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker, die Radio- und Fernsichttechniker sowie die Uhrmacher zu nennen. Gleiches gilt für die Putzmacher, die Kürschner und die Schuhmacher im Bekleidungshandwerk sowie für die Fotografen und Buchbinder in den Handwerken für Glas, Papier und Keramik.

Betriebe mit Schwerpunkt im Großhandel sind nur in wenigen Zweigen anzutreffen. Vor allem das Büromaschinen- und das Landmaschinenmechanikerhandwerk sowie das Vulkaniseurhandwerk haben hier größere Anteile zu verzeichnen. Lediglich der Gruppe der Nahrungsmittelhandwerke kommt bei den Betrieben mit Schwerpunkt im Gaststättengewerbe eine gewisse Bedeutung zu. Der relativ hohe Prozentsatz ist vorwiegend auf die Konditoren und in geringerem Maße auf die Fleischer zurückzuführen. Die meisten Betriebe mit Schwerpunkt in der Industrie befinden sich in den Maschinenbauer- und den Werkzeugmacherhandwerken sowie im grafischen Handwerk.

Handwerksbetriebe mit einem Ladengeschäft der gleichen Branche

Rund jeder Dritte der 117 296 selbständigen Handwerksbetriebe Baden-Württembergs ist mit einem Ladengeschäft der gleichen Branche verbunden. Dies trifft jedoch keineswegs für die einzelnen Handwerksgruppen einheitlich zu. Die Skala der Anteile reicht vielmehr von gut 2% bis fast 90%. Der Prozentsatz der Betriebe mit einem Ladengeschäft an der Gesamtzahl der Handwerksbetriebe dürfte dem der mit dem Einzelhandel verbundenen Betriebe weitgehend entsprechen, da mit einem Ladengeschäft meistens auch Einzelhandel betrieben wird. So liegen auch die Prozentsätze in den häufig mit dem Einzelhandel verbundenen Gruppen des Nahrungsmittelhandwerks (87,6%) und des Gesundheits- und Körperpflegehandwerks (56,3%) zusammen mit dem metallverarbeitenden Handwerk, das mit 32,7% ebenfalls noch den Durchschnitt übersteigt, sehr hoch (Tabelle 3).

In vielen Handwerkszweigen bieten sich Ladengeschäfte mit branchenüblichem Vertrieb als Ergänzung zum Handwerksbetrieb geradezu an. In hohem Maße ist dies bei den Bäckern, Konditoren und Fleischern der Fall. Aber auch die Augenoptiker und Bandagisten sowie die Friseure haben häufig ein Ladengeschäft ihrer eigentlichen handwerklichen Tätigkeit angegliedert. Im metallverarbeitenden Handwerk sind es die Mechanikerhandwerke (für Fahrräder, Nähmaschinen und Büromaschinen), die Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei und die Elektroinstallation sowie das Radio- und Fernsichttechniker- und das Uhrmacherhandwerk.

Wie die Ergebnisse in diesen Zweigen erkennen lassen, war der Anteil der Betriebe mit Ladengeschäft besonders in jenen Zweigen verhältnismäßig hoch, die mit dem Verbraucher in direkter Verbindung stehen. Dagegen befinden sich im Bau- und Ausbauhandwerk, wenn man von den Ofensetzern absieht, nur wenige Betriebe mit angeschlossenem Ladenge-

Tabelle 3

Die Verbindung der Handwerksbetriebe mit einem Ladengeschäft der gleichen Branche nach Handwerksgruppen 1963

| Handwerksgruppen | Handwerksbetriebe insgesamt ¹⁾ | Darunter | |
|--|---|---------------------------|---|
| | | Betriebe mit Einzelhandel | Betriebe mit Ladengeschäft der gleichen Branche |
| | | Anzahl | % |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 23 758 | 1 228 | 614 2,6 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 25 602 | 11 188 | 8 368 32,7 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 13 458 | 4 194 | 1 761 13,1 |
| Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | 23 692 | 6 887 | 5 338 22,5 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 16 731 | 9 711 | 14 658 87,6 |
| Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege | 9 936 | 6 925 | 5 598 56,3 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 4 119 | 1 296 | 1 094 26,6 |
| Handwerk insgesamt | 117 296 | 41 429 | 37 431 31,9 |

¹⁾ Ohne Nebenbetriebe.

schäft. Innerhalb der übrigen Handwerksgruppen betreiben noch das Fotografenhandwerk, die Buchbinderei, Putzmacherei und Kürschnerei sowie das Polstererhandwerk des öfteren neben ihrem Handwerksbetrieb den Verkauf mit branchenüblichen Erzeugnissen.

Veränderungen gegenüber 1956

Ein Vergleich mit der Handwerkszählung von 1956 zeigt, daß die Zahl der kombinierten Betriebe zugenommen hat. Während 1956 nur knapp zwei Fünftel aller Handwerksbetriebe eine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt haben, waren es 1963 bereits mehr als die Hälfte (Tabelle 4).

Auch innerhalb der einzelnen Handwerksgruppen wird dieser Trend zum kombinierten Betrieb bestätigt. Nur im Bau- und Ausbauhandwerk steht einer Erhöhung der Betriebszahl eine gleichzeitige Abnahme der verbundenen Betriebe gegenüber. Diese gegenläufige Entwicklung dürfte durch die gute Baukonjunktur der letzten Jahre bei gleichzeitig von der Sache her schwerer kombinierbaren Betrieben des Baugewerbes begründet sein. In den übrigen Handwerksgruppen steht entweder einer nahezu unveränderten Zahl der Handwerksbetriebe eine Zunahme der kombinierten Betriebe entgegen, wie in den metallverarbeitenden Handwerken, den Nahrungsmittelhandwerken, den Gesundheits- und Körperpflegehandwerken sowie den Handwerken für Glas, Papier und Keramik, oder die Zahl der verbundenen Betriebe ist bei gleichzeitiger Verringerung der Handwerksbetriebe nahezu konstant geblieben, wie in den Holzverarbeitenden Handwerken und in den Bekleidungshandwerken.

Immer stärker hat sich in den letzten Jahren das Handwerk in den Handel mit Industrieprodukten eingeschaltet. Auch

Tabelle 4 Das Handwerk in seiner Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten nach Handwerksgruppen 1956 und 1963

| Handwerksgruppen | Handwerksbetriebe insgesamt ¹⁾ | | Mit anderen Tätigkeiten verbundene Betriebe | | | | Von den Betrieben insgesamt sind verbunden mit | | | | | |
|---|---|----------------|---|-------------|---------------|-------------|--|-------------|----------------|------------|--------------------|------------|
| | | | | | | | Handel | | Landwirtschaft | | Gaststättengewerbe | |
| | 1956 | 1963 | 1956 | 1963 | 1956 | 1963 | 1956 | 1963 | 1956 | 1963 | 1956 | 1963 |
| | Anzahl | | Anzahl | % | Anzahl | % | in % | | | | | |
| Bau- und Ausbauhandwerke | 23 545 | 23 758 | 4 772 | 20,3 | 4 222 | 17,8 | 3,5 | 6,1 | 15,5 | 9,9 | 0,3 | 0,2 |
| Metallverarbeitende Handwerke | 26 244 | 25 602 | 12 832 | 48,9 | 15 297 | 59,7 | 32,2 | 50,3 | 11,2 | 5,8 | 0,3 | 0,2 |
| Holzverarbeitende Handwerke | 17 293 | 13 458 | 7 866 | 45,5 | 7 608 | 56,5 | 12,5 | 34,2 | 28,9 | 19,4 | 0,7 | 0,5 |
| Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke | 35 636 | 23 692 | 9 118 | 25,6 | 8 863 | 37,4 | 14,4 | 29,6 | 9,1 | 6,8 | 0,1 | 0,1 |
| Nahrungsmittelhandwerke | 18 895 | 16 731 | 11 883 | 62,9 | 14 674 | 87,7 | 24,6 | 59,2 | 10,4 | 3,7 | 18,6 | 4,2 |
| Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke | 9 923 | 9 936 | 4 333 | 43,7 | 7 224 | 72,7 | 39,1 | 70,1 | 2,9 | 1,7 | 0,3 | 0,0 |
| Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke | 4 102 | 4 119 | 1 350 | 32,9 | 1 642 | 39,9 | 27,4 | 34,4 | 4,5 | 3,1 | 0,1 | 0,1 |
| Handwerk insgesamt | 135 638 | 117 296 | 52 154 | 38,5 | 59 530 | 50,8 | 19,3 | 37,7 | 12,7 | 7,7 | 2,8 | 0,8 |

¹⁾ Ohne Nebenbetriebe.

zwang die „Massenproduktion“ das Handwerk in bestimmten Zweigen in die Rolle einer Reparaturwerkstatt oder des Wartungsdienstes. An die Stelle der einstigen handwerklichen Einzelfertigung ist die billigere Serienfertigung getreten und hat so dazu geführt, daß das Handwerk, um lebensfähig bleiben zu können, mehr und mehr Handelsfunktionen übernehmen mußte. Beispiele hierfür lassen sich genügend finden. Ob es sich um Möbel- oder Textilfabriken, Uhren-, Schuh- oder Reifenfabriken handelt, sie alle haben das Betätigungsfeld des Handwerks eingeengt und verlagert. Gleichzeitig haben sie ihm neue Impulse gegeben. Diese Impulse machen sich bemerkbar in einer starken Verlagerung zum Handel. Seinen sichtbaren Ausdruck findet diese Tatsache in einer stark angestiegenen Handelstätigkeit. So erhöhte sich im Zeitraum von 1956 bis 1963 die Zahl der mit dem Handel verbundenen Betriebe von 26 212 auf 44 239. Diese vermehrte Übernahme von Handelstätigkeiten beschränkte sich jedoch keineswegs nur auf einzelne Handwerksgruppen, sondern

war für alle, wenn auch in unterschiedlichem Maße, festzustellen.

Im Gegensatz zu der Verbindung mit Handelstätigkeiten ist die Kombination mit der Landwirtschaft seltener geworden. Während sie 1956 noch über 15 % betrug, fiel sie bis 1963 auf rund 10 % ab. Selbst in Zweigen, in denen die Betriebe ihren Sitz hauptsächlich in ländlichen Gegenden haben, war ein deutlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Tätigkeit zu verzeichnen.

Wie 1956 blieb die Verbindung mit dem Gaststättengewerbe fast ausschließlich auf die Zweige des Nahrungsmittelhandwerks beschränkt. Besonders bei den Konditoren und in geringerem Maße bei den Fleischern war eine Verlagerung der Verbindung mit Handel zur Kombination mit mehreren verschiedenen Tätigkeiten festzustellen. Sie ist darauf zurückzuführen, daß in vielen Betrieben dieser Branchen neben dem Handel ein Kaffee oder eine Gaststätte betrieben werden.

Dipl.-Volkswirt Günter Schittenhelm

Preisindex für Bauwerke in Baden-Württemberg im Jahr 1965/66

Nur noch geringfügiger Anstieg des Preisindex für Wohngebäude

Von Mai 1965 bis Mai 1966 erhöhte sich der Preisindex für Wohngebäude¹ (1958 = 100) von 162,3 auf 165,6, also um 2,0 %. Im vorhergehenden Jahreszeitraum, Mai 1964 bis Mai 1965, betrug die Steigerung 5,2 %. Wie sich aus *Tabelle 1 und 3* ergibt, hat sich somit der schon seit 1961/62 allmählich nachlassende Preisauftrieb im Berichtsjahr weiter abgeschwächt. Innerhalb der einzelnen Bauleistungshauptgruppen war die Entwicklung sehr verschieden. Dies zeigt sich an dem auseinanderstrebenden Kurvenverlauf der Indizes (siehe *Schaubild 1*).

Der Gruppenindex der *Erd- und Grundbaurarbeiten* hatte im Mai 1964 seinen höchsten Wert erreicht (151,3) und weist seither im ganzen fallende Tendenz auf. Lediglich von Februar bis Mai 1965 war im Zusammenhang mit den allgemeinen Lohn- und Preisbewegungen zu Beginn der Bausaison nochmals eine leichte Aufwärtsbewegung zu beobachten. Im ganzen fiel der Index von Mai 1965 bis Mai 1966 von 149,7 auf 141,7, also um 5,3 %. Im gleichen Zeitraum des Vorjahrs hatte die Veränderung — 1,1 % betragen. Die rückläufige Tendenz hat sich somit verstärkt. An den gesamten Bauleistungen haben die *Erd- und Grundbaurarbeiten* nur einen geringen Anteil. Er beträgt in dem zugrunde liegenden Wägungsschema 1958 bei den Einfamiliengebäuden 3,5 %, bei den Mehrfamiliengebäuden 1,3 %. Daher ist der Einfluß auf die durchschnittliche Preisentwicklung der Wohngebäude gering.

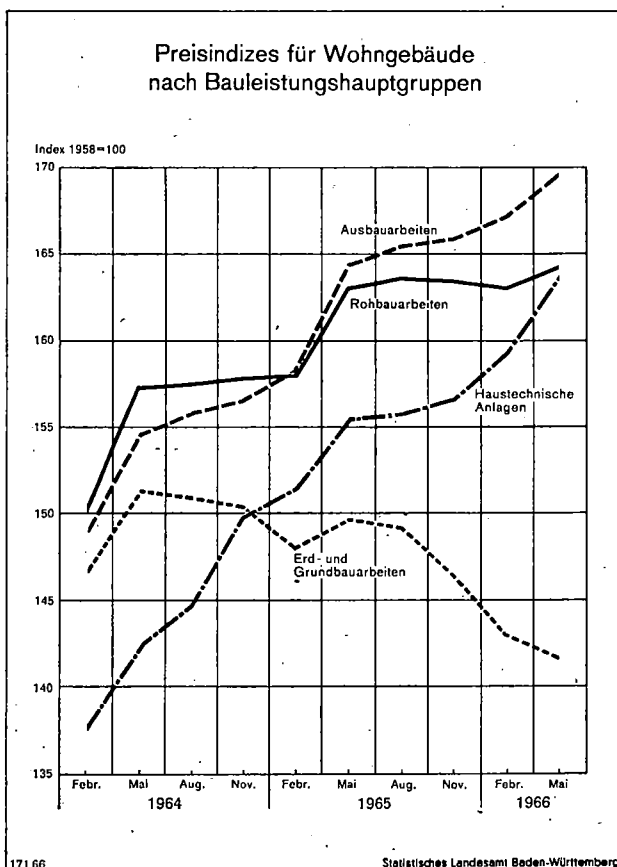
Der Verlauf des Gruppenindex der *Rohbaurarbeiten* ist dagegen in viel stärkerem Maße richtunggebend für die Kurve des Gesamtindex, denn rund 51 % der Bauleistungen für Wohngebäude gehören zu dieser Gruppe. In der Zeit von Mai 1965 bis Mai 1966 erhöhte sich der Preisindex der Rohbaurarbeiten nur noch um 0,7 % auf 164,3 (im entsprechenden Vorjahresabschnitt hatte die Veränderung noch + 3,8 % betragen). Unter der Vielzahl von Einzelleistungen, die zur Gruppe Rohbaurarbeiten zusammengefaßt sind, herrschten im allgemeinen noch steigende Preistendenzen vor; dies gilt insbesondere für die Klempnerarbeiten (Herstellung von Hängerrinnen, Metall-Dachdeckungen).

Diese verteuerten sich in Jahresfrist unter allen Leistungsgruppen am meisten (7,1 %). Vermutlich schlugen sich hier außer den Lohnerhöhungen die teilweisen Verteuerungen des Materials in den Leistungspreisen stärker nieder. Besonders zu erwähnen ist das Ansteigen der Kupferpreise. Die Preiserhöhungen innerhalb der Gruppe der Rohbaurarbeiten wurden jedoch in ihrem Einfluß stark abgeschwächt durch die Ent-

wicklung bei den Mauerarbeiten, die seit August 1965 rückläufig ist und bemerkenswerterweise auch in der Zeit von Februar bis Mai, in der gewöhnlich der stärkste Preisauftrieb herrscht, durch sinkende Preise gekennzeichnet war.

Auch bei den *Ausbauarbeiten* machten sich die Anzeichen der Konjunkturabschwächung im Berichtsjahr bemerkbar. Während die Preissteigerungsrate von Mai 1964 bis Mai 1965 noch 6,3 % betragen hatte, erhöhte sich der Index in dem jüngsten Zeitabschnitt (Mai 1965 bis Mai 1966) nur noch um 3,3 % auf 169,7. Trotz der gegenüber den Vorjahren relativ geringen Veränderung hat sich der Abstand der an der Spitze liegenden Indexkurve der Ausbauarbeiten gegenüber den übrigen Indizes weiter vergrößert. Im Vergleich zu den *Erd- und Grundbaurarbeiten*, deren Preisentwicklung gegenläufig

Schaubild 1



¹ Arithmetischer Mittelwert aus den Preisindizes der Ein- und Mehrfamiliengebäude.